

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Goethe's Werke**

[Jery und Bätely. Lila. Die Fischerin. Scherz, List und Rache. Der Zauberflöte zweyter Theil. Palaeophon und Neoterpe. Vorspiel 1807. Was wir bringen, Lauchstädt. Was wir bringen, Fortsetzung, Halle. Theaterreden]

**Goethe, Johann Wolfgang**

**Stuttgart & Tübingen, 1829**

Akt III

[urn:nbn:de:bsz:31-88777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88777)

---

## Dritter Act.

---

Das Theater bleibt unverändert.)

---

Doctor. Scapin.

Doctor.

Welche Tollheit? welcher Unsinn  
Hat den Kopf  
Dir eingenommen?  
Unverständ'ger Tropf!

Scapin.

Lobet meine häuslichen Sorgen,  
Meinen wackern Kopf.  
Unrecht bin ich angekommen,  
Aber bin kein Tropf.

Doctor.

Nede nicht, Unglücklicher!  
Ich kann die halben Gläser,  
Büchsen und Schachteln,  
Mein halb Dispensatorium  
Hinunter schlucken,  
Eh' ich den Schaden  
Wieder aus meinen Gliedern

Rein heraus zu spülen  
Im Stande bin.

Scapin.

Ihr habt ja ohne dieß  
Gar manche Arzeneien  
Auf's neue zu bereiten.  
Macht die Portionen nur doppelt,  
Seht bei euch selbst zu Gaste.

Scapine (kommt)

Doctor.

Denke nur, mein Kind,  
Der Lärm war ganz um nichts.  
Es roch und stank im Hause;  
Allein was war's?  
Im obern Zimmer,  
Unter'm Dache,  
Nichts von Rauch und Dampf.  
Ich komm' hinunter in die Küche,  
Da liegt ein alter Hader in der Asche  
Und dampft und stinkt,  
Das war die Feuersbrunst! —  
Ich will dich künftig lehren  
So lange Kohlen halten,  
Nicht gleich die Brände löschen!  
Geh! geh mir aus den Augen!  
Dein Glück ist dieses schöne Kind,  
Das jedes widrige Gefühl  
In meinem Busen lindert,  
Und meine Galle  
Zu Honig wandelt. Geh!

(Scapin ab.)

Doctor

(sieht in den Becher. Da er ihn leer findet, vergnügt zu Scapinen).

Nun, mein Kind, es wird bekommen!

Sag' mir, ging es frisch hinein?

Scapine

(die indessen allerlei Geberden des Uebelschyns gemacht hat).

Götter! hatt' ich's nicht genommen!

Welche Gluth! O welche Pein! —

Mir ist's ich krieg' ein Fieber.

Doctor.

Nicht doch, es geht vorüber.

Scapine.

Ich zittere, ich friere!

Ich wanke, verliere

Bald Hören und Sehn!

Doctor.

Sag' sie mir, um's Himmels willen,

Schönes Kind, was fängt sie an?

Scapine.

Ach! wer kann die Schmerzen stillen!

Ach! was hat man mir gethan!

Doctor.

Weh! ich zittere! Weh! ich bebe!

Welcher Zufall, welch Geschick!

Scapine.

Ich verschmachte! ach! ich lebe

Nur noch einen Augenblick!

Doctor.

Es soll die Facultät entscheiden.

Ich bin nicht Schuld an deinem Schmerz.

Scapine.

Schon wühlt in meinen Eingeweiden  
Entsetzlicher der Schmerz!

Doctor.

Ach wie zerreißen deine Leiden  
Mein eigen Herz!

Scapine.

Schon steigen bitter Todesleiden  
Herauf an's Herz.

Doctor.

Mein Kind!  
Mein schönes, allerliebstes Püppchen!  
O setze dich.

(Er fühet sie zum Sessel.)

Nur einen Augenblick Geduld,  
Es geht gewiß vorüber.  
Was ich dir gab, ist unschuld'ge Arzenei;  
Sie sollte eigentlich  
Fast ganz und gar nichts wirken;  
Es war auch nichts halb schädliches dabei.  
Deine Klagen zerrütten mir das Gehirn,  
Der Angstschweiß steht mir auf der Stirn.  
Was ist geschehn? Was ist dir? Rede frei!

Scapine (auffahrend).

Welch ein schreckliches Licht  
Fährt auf einmal vor der Seele mir vorüber!  
O Himmel! Weh mir! Weh!  
Ja, es ist Gift!  
Ich bin verloren! Und du bist der Mörder!

Doctor.

Du fabelst, kleiner Schatz.

Scapine.

Widersprich mir nicht,  
Gesteh mir! Ich fühl' es, ich muß sterben.

Doctor.

Ich bin des Todes!

Scapine

(nach einer Pause, in welcher der Doctor unbeweglich gestanden, auf ihn los fahrend.)

Es wüthet in meinen Eingeweiden

Unbändiger der Schmerz,

Es fassen bittere Todesleiden

Mein bald zerrissen Herz.

(Sie geht in ein Geberdenspiel über, als wenn sie außer sich wäre, als wenn sie an einen fremden Ort geriethe.)

Doctor.

Welche Geberden!

Himmel! was soll das werden!

Scapine.

Mit Widerwillen

Betret' ich schauernd diesen Pfad,

Allein ich muß.

So sey es denn! Ich gehe,

Doch geh' ich nicht allein.

Halt an! halt hier!

Keinen Schritt!

Den Weg, den du mich sendest,

Sollst du mit!

Du sollst nicht mehr auf unsre Kosten lachen.

Bereites Glück! Hier kommt schon Charons Rachen.

Herbei! herbei! Lande mit deinem Kahn!

Nur immer schneller! Näher heran!

(Burr Doctor)

Doch stille! daß ich dich nicht nenne,  
 Daß dich der Alte nicht erkenne.  
 Du hast ihm so viel Fährlohn zugewendet,  
 So manches Seelchen ihm gesendet;  
 Erkennt er dich, so nimmt er dich nicht ein,  
 Du kannst ihm hüben mehr, als drüben nütze seyn.

(Sie sößt ihn vor sich hin, gleichsam in den Kahn. Sie steigt nach ihm ein, hält sich manchmal an ihn feste, und geberdet sich in der folgenden Art, wie einö, das in einem schwankenden Schiffe sieht.)

Hinüber, hinüber!  
 Es heben, es kräufeln  
 Sich stehende Wellen;  
 Wir schwanken und schwimmen,  
 Wir schweben und schaukeln  
 An's Ufer hinan:

Und trüber und trüber  
 Vernehm' ich ein Säufeln,  
 Ein Nechzen, ein Wellen. —  
 Sind's Lüfte? Sind's Stimmen?  
 Ja! Ja! Es umgankeln  
 Schon Geister den Kahn.

(Sie macht die Geberden als wenn sie ausstiege, den Fährmann bezahlte u. s. w.)

Doctor.

Ja! ja! wir sind nun angelandet.  
 Laß uns nur sehn, wo wir ein Obdach finden,  
 Ob jemand hier zu Hause sey.

(Er will nach der Thüre, sie hält ihn ab.)

Scapine.

Zurück! zurück! das ist nun meine Sache!

Du wirst noch immer früh genug  
 In diesen höllischen Palast  
 Gefordert werden.  
 Ich ruhe hier an diesen Schwellen  
 Erst aus von meiner weiten bösen Reise.

(Sie schiebt den Schemmel, worauf sie sich setzt, quer vor, daß der  
 Alte nicht zur Thüre kommen kann.)

Und du, bleib' hier, und hüt' dich,  
 Mit keinem Fuß den Vorhof zu verlassen!

Doctor

(Indem er vergebens versucht zu entkommen).

Wie komm' ich zur Thüre!  
 Wär' ich eine Spinne,  
 Wär' ich eine Fliege,  
 Kräch' ich, flög' ich fort:  
 Aber ich verliere,  
 Was ich auch ersinne;  
 Wenn ich sie nicht betriege,  
 Komm' ich nicht vom Ort.

Sie glaubt in Plutons Reich zu seyn,  
 Vor seiner Thür zu sitzen und zu ruhn.  
 Wie komm' ich da hinein?  
 Was kann ich thun?  
 Ich muß mich auch nach ihrem Sinne richten,  
 Ich will mir was Poetisches erdichten.  
 Da fällt mir ein, was gut gelingen muß:  
 Ich stelle mich als Cerberus.  
 Den Hunden, die in's Haus gehören,  
 Wird sie den Eingang nicht verwehren.

(Er kommt auf allen Vieren, knurrt und bellt sie an.)

Wau! Wau!  
 Nach Platz,  
 Mein Schatz,  
 Es gibt Verdruß!  
 Wau! Wau! au! au!  
 Ich muß hinaus,  
 Ich muß in's Haus,  
 Ich bin der Cerberus.

(Da er ihr zu nahe kommt, gibt sie ihm einen Tritt, daß er umfällt.  
 Er bellt liegend fort und endigt die Arie.)

Scapine (aufstehend).

(Der Doctor fährt auf und in die rechte Ecke.)

Der Hund erinnert mich,  
 Daß ich nicht länger warten soll.  
 Ja! ja! du Bösewicht,  
 Dein Maß ist voll!  
 Hervor mit dir! Sie haben Platz genommen,  
 Die hohen Richter und ihr Fürst.  
 Es sind so viele Zeugen angekommen,  
 Daß du dich nicht erretten wirst.

(Gegen den Lehnstuhl gekehrt)

Mit Ehrfurcht tret' ich vor die Stufen  
 Des hohen Throns.  
 Habt ihr sie all' herbei gerufen,  
 Die Opfer dieses Erdensohns?  
 Verdient er schon von euch Belohnung,  
 Daß er die öde kalte Wohnung  
 Mit Colontisten reich besetzt;  
 Vergesst, daß ihr ihn als Unterhändler wählt;

Wollt ihr partyfisch auch dem Arzt vergeben,  
 So leih' mir doch gerecht ein unbefangnen Ohr!  
 Mit Gift entriß er mir das Leben,  
 Ich stell' ihn euch als Mörder vor.

In euerm finstern Hause  
 Laßt Recht mir widerfahren,  
 Gebt ihm den verdienten Lohn!  
 Ich schlepp' ihn bei den Haaren,  
 Ich zerr' ihn bei der Krause  
 Vor euern furchtbar'n Thron.

Hier kniet der Verbrecher!  
 Es zeigen die Mäher,  
 Mit Fackeln in Händen,  
 Mit Schlangen und Bränden,  
 Die Geister sich schon!

(Die Pantomime der vorhergehenden Akte gibt sich von selbst. Am Ende wirft sie sich in den Sessel; er bleibt ihr zu Füßen liegen. Sie fällt wieder in Gebärden des Schmerzens; sie scheint zu sich zu kommen, er läuft hin und wieder, bringt ihr zu riechen, geberdet sich ängstlich. Sie stößt von Zeit zu Zeit schmerzhaftes Seufzer aus. Dieses stumme Spiel wird von Musik begleitet, bis endlich der Doctor in folgenden Gesang fällt und Scapin zugleich sich von außen hören läßt.)

Doctor.

Kneipen und Grimmen  
 Geht bald vorüber,  
 Dient zur Gesundheit.  
 Sieh, ich beschwöre  
 Den Mond und die Sterne,  
 Zeugen der Unschuld!

Scapin.

Gräßliche Stimmen  
 Hör' ich erschallen,

Rufen um Hülfe.  
 Nein, nein, ich höre  
 Nicht länger von ferne  
 Den Lärm mit Geduld.

(Er tritt herein.)

Doctor.

Ach mein Freund,  
 Sieh nur hier!  
 Diese stirbt,  
 Glaubt von mir  
 Und von meinen Arzneyen  
 Umgebracht zu seyn.

Scapine.

Mein Auge sinkt in Nacht —  
 Ich sterbe!  
 Dieser hat mich umgebracht!

Doctor (zu Scapin).

Du glaubst es nicht,  
 Du kennest mich zu gut.

Scapin.

Ist's möglich — Herr! — Warum?  
 Du armes junges Blut!

Scapine.

Daß er nicht entfliehe!  
 Der Strafe sich nicht entziehe!  
 Der Tod gibt mir nur diese kleine Frist  
 Zu bitten: sey gerecht! —  
 Wenn du nicht sein Helfers-Helfer bist.

Doctor.

O Noth! in die wir gerathen!  
 Wer hilft uns sie überstehn?

Scap

Scapin.

Welche schwere Missethaten  
Sich' ich gesehn!

Scapine.

Ach wohin — bin ich — gerathen?

Ach! das Licht — nicht mehr — zu sehn!

(Während dieses Terzett's ahmt sie eine Sterbende nach und legt am  
Ende desselben für todt da.)

Scapin.

Sie ist todt! Ganz gewiß!

Es stockt der Puls, ihr Auge bricht.

Welch eine schreckliche Geschichte!

Ich flüchte.

Doctor.

Halt! bleibe!

Bei'm heiligen Hippocrates,

Galenus und bei Sokrates,

Der am Versuch mit Schierling selber starb,

Bei allen Pfennigen die ich mir je erwarb,

Unschuldiger ist nichts aus meiner Hand gekommen,

Als jenes Tränkchen, das sie eingenommen.

Nähm's einer auch zum Frühstück täglich ein,

Weder schlimmer, weder besser,

Sollt's ihm in seinen Häuten seyn.

Hier steht noch alles, wie ich's eingefüllt.

(Scapin tritt hinzu.)

Was gibt's? Was ist dein Blick so wild?

Dein Auge starrt! du zitterst! Rede, sprich!

Welch ein Gespenst erschrecket dich?

Goethe's Werke. XI. Bd.

Scapin.

Verflucht! an dieser Büchse steht  
Arsenik angeschrieben.

Doctor.

A — Ar — Arsenik! Weh mir! Nein!  
Es kann nicht seyn!

Scapin.

Ja wohl! Seht her!

Doctor.

O weh!

Ich Unglückseliger! Wie kam sie da herab?

Scapin.

Das weiß ich nicht; genug sie steht nun hier,  
Und schwerlich läßt sich ein Versehen denken.

Doctor.

Das Unglück macht mich stumm,  
Nacht wird's vor mir, mir geht der Kopf herum.

Scapin

(ihm die Büchse vorhaltend).

Seht an! Seht her!

Es sey nun wie es sey.

Welch Unheil habt ihr angestiftet!

Das arme Mädchen ist vergiftet.

Seht die Blässe dieser Wangen,

Seht nur an die steifen Glieder!

Herr! Was habt ihr da begangen?

Ach er sank auf ewig nieder,

Dieser schöne holde Blick!

Hier ist es besser weit entfernt zu seyn,

Lebt wohl! Habt Dank! Gedenket mein!

Doctor.

Bedenke du, was ich an dir gethan!  
Hier ist Gelegenheit, dein dankbar Herz zu zeigen;  
Nimm deines guten Herrn dich auch in Nöthen an.  
Du weißt, ich kann, ich hoff' auch du kannst schweigen.

Sieh dieses schöne Paar Ducaten  
Ist dein, wenn du sie zusammenraffst,  
Sie mir aus dem Hause schaffst.

Mein alter Freund, hilf mir davon!

Scapin.

Bei'm Himmel! wohl ein schöner Lohn!  
Ist es ein Kleines, was ich wage,  
Wenn ich heut' Nacht sie aus dem Hause trage?  
Ich schleppe sie erst eine gute Strecke,  
Werf' sie in den Canal, lehn' sie an eine Eck;  
Ertappt man mich, adieu du armer Tropf!  
Was eure Kunst gethan, das büßt mein Kopf.

Doctor

(geht nach der Schatulle, nimmt heraus).

Nimm, o nimm die fünf Zehnen!

Scapin.

Nein, gewiß, ich thu' es nicht!

Doctor.

Willst du mir um zehne dienen?

Scapin.

Zehne haben kein Gewicht.

Doctor.

Hier sind zwanzig.

Scapin.

Kein Gedanke!

Immer weiter!

Doctor.

Ich erkrankte,  
Es vergeht mir das Gesicht!  
Nimm die dreyßig —

Scapin.

Laßt doch sehen!

(Scapin nimmt das Geld, läßt's in einen Beutel laufen, den er bereit hält, reicht aber Geld und Beutel hin, ohne daß es der Alte annimmt.)

Dreyßig! Es wird nicht geschehen,  
Es ist wider meine Pflicht!

Doctor.

Hier noch fünf und nun nichts drüber!  
(Scapin läßt sie in den Beutel zählen, dann wie oben.)

Scapin.

Glaubt, mir ist das Leben lieber,  
Ich laufe! ich eile,  
Ich sag's dem Richter an.

Doctor.

Nich bleibe, verweile!  
Was hab' ich dir gethan?

Scapin.

Wollt ihr, daß ich auf den Galgen  
Warten soll?  
Euer Markten ist nur eitel;  
Nehmt zurück den ganzen Beutel,  
Oder macht die funfzig voll.

Doctor.

Schönster Theil von meinen Freuden,  
Sollst du so erbärmlich scheiden?  
Es greift mir das Leben an.

Scapin.

Herr! Nun, habt ihr bald gethan?

Doctor.

Hier die funfzig! O schreckliche Summe!  
Fürchterliche Probe!

Wenn er sein Wort nur hält!

Scapin (bei Seite).

Schelte und brumme,

Wüthe und tobe!

Ich habe das Geld.

Doctor.

Ich zahle voraus,

Ich bin ein Thor.

Scapin.

Man nimmt voraus,

Man sieht sich vor. —

Nun, seyd nur ruhig!

Von Schmach und Strafen

Befret' ich euch.

Doctor.

Ich bin nicht ruhig,

Ich kann nicht schlafen.

Nur fort! nur gleich!

Scapin.

In das Gewölbe

Schleib' ich sie sachte,

Bis uns die Nacht

Ihren Mantel verleibt.

Doctor.

Hier sind die Schlüssel,

Und im Gewölbe

Ist auch durch Zufall  
Ein Sack schon bereit.

Scapin.

Sachte, sachte  
Bring' ich sie fort.

Doctor.

Stille, stille  
Bringe sie fort!

(Sie schieben sie mit dem Sessel hinaus.)

---